

Tischtennis

(aus Ausführungsbestimmungen zur Oberstufen- und Abiturverordnung für das Fach Sport und für den sportpraktischen Teil der Abiturprüfung, Erlass vom 11. März 2024)

Prüfbereich 1: Spielbestimmende sportartspezifische Techniken

(Dauer ca. 5 Minuten je Technik und Prüfling)

1. Konter:

Partnerweises Spielen des Balles zunächst im Vorhand-Konter und dann im Rückhand-Konter.

2. Schupfen:

variantenreiches Spielen des Balles im Schupf mit dem Partner (kurz, lang, Rückhand, Vorhand, diagonal, parallel)

3. Topspin / Block

Beginnend aus dem Konter spielt Spieler A zunehmend intensivere Topspin-Schläge, die Spieler B in der Blocktechnik zurückspielt. Die Prüflinge wählen aus, ob sie entweder mit der Vorhand- oder der Rückhand-Technik spielen.

4. Aufschlagvarianten

Spieler A zeigt verschiedene Aufschlagvarianten (z.B. Backspin, Sidespin, Topspin, kurz, lang, Rückhand, Vorhand, parallel, diagonal), die Spieler B situationsangemessen zurückspielt.

Beobachtungsschwerpunkte:

Beobachtungsschwerpunkte sind dabei die in den einzelnen Funktionsphasen ausgeführten Bewegungen und Aktionen, die zum Erreichen des Bewegungsziels erforderlich sind (Siehe Anhang: Technik-Knotenpunkte). Bewertet werden das Bewegungstempo, der Bewegungsrhythmus, die Bewegungskopplung, der Bewegungsfluss, die Bewegungspräzision, die Bewegungskonstanz, der Bewegungsumfang und die Bewegungsstärke.

Bewertung im Prüfbereich I

Das Ergebnis des Prüfbereichs I wird im Gesamtergebnis mit maximal 20 BE gewertet.

Erwartungshorizont Prüfbereich I

Die Bewegungsausführung der Technik ist gekennzeichnet durch

- eine Bewegungspräzision, bei der alle wesentlichen Aspekte der Zieltechnik vollumfänglich erkennbar sind und Soll- und Istwerte sehr gut übereinstimmen,
- einen Bewegungsfluss, der einem harmonischen Gesamtbewegungsablauf der Zieltechnik entspricht,
- ein Bewegungstempo, welches die optimale Bewegungsgeschwindigkeit widerspiegelt,
- einen zweckentsprechenden Bewegungsumfang,
- eine Bewegungsstärke mit einem ökonomischen und einem geeigneten Krafteinsatz im räumlichen, zeitlichen und dynamischen Ablauf,
- eine Bewegungskopplung, bei der Teilbewegungen sehr gut aufeinander abgestimmt sind,
- eine stabile Ausprägung der Zieltechnik mit sehr hoher Bewegungskonstanz und
- einen Bewegungsrhythmus, der eine klare techniktypische zeitliche Gliederung von Spannung und Entspannung im dynamischen und räumlich-zeitlichen Verlauf beobachten lässt.

Prüfbereich II: Sportspielspezifische Überprüfung taktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten in spielnahen Situationen (Dauer ca. 15-20 Minuten)

Teil 1: A spielt ungeschnittene Cross-Schläge, B ungeschnittene Longline-Schläge (ca. 20 Ballwechsel, dann tauschen A und B ihre Schläge)

Teil 2: A spielt einen dosierten, langen, ungeschnittenen Aufschlag, den B zum Angriffsschlag (z.B. Topspin) nutzt, A verteidigt sich mit einem Blockball oder Unterschnittschlag, B spielt hohen Ball zurück, den A schmettert. (mindestens sechsmal Demonstrieren, dann Wechsel)

Beobachtungsschwerpunkte:

Beobachtungsschwerpunkte sind die Qualität der getroffenen Entscheidung („was“) und deren Umsetzung („wie“) sowie die sportartspezifische Umsetzung der folgenden Anforderungen:

- Umsetzung der Spielregeln
- Situationsadäquater Einsatz der technischen Fertigkeiten
- Qualität der Verbindungen zwischen Situationswahrnehmungen (Ball, Gegner, Spielfeld) und eigener Stellung
- Erkennen und Korrigieren falscher Entscheidungen
- Einsatz- und Laufbereitschaft.

Bewertung im Prüfbereich II

Die Leistungen der sportartspezifischen individualtaktischen Anforderungen im Prüfbereich II wird mit maximal 40 BE bewertet

Erwartungshorizont Prüfbereich II

Die Qualität der getroffenen taktischen Entscheidungen („was“) und deren Umsetzungen („wie“) ist so gut, dass die Aufgabenstellungen bei einem hohen Spieltempo kontrolliert und situativ angemessen präzise durchgeführt werden können. Die genannten sportartspezifischen Anforderungen müssen dabei in vollumfänglichem Maße eingelöst werden.

Prüfbereich III: Spiel (Dauer ca. 20 Minuten)

Im Prüfbereich III wird die Umsetzung der Anforderungen im wettkampfgemäßen Zielspiel überprüft.

Der Prüfling hat im Prüfbereich III die Möglichkeit, zwischen einer Bewertung im Einzel- oder im Doppelspiel zu wählen.

Der Prüfling soll durch adäquate Spielgegner/Prüflinge in die Lage versetzt werden, Offensiv- und Defensivverhalten demonstrieren zu können.

Wettkampfgemäße Anforderungen:

- Sportpraktische Umsetzung der Wettkampfbregeln
- Situationsangemessenes Offensiv- und Defensivverhalten
- Anwenden sportartspezifischen Techniken unter Druckbedingungen
- Positionsspiel
- Einsatz- und Laufbereitschaft

Bewertung im Prüfbereich III

Die Leistung im wettkampfgemäßen Zielspiel im Prüfbereich III wird mit maximal 40 BE bewertet.

Erwartungshorizont Prüfbereich III

Die genannten wettkampfgemäßen Anforderungen werden auf sehr gutem Niveau eingelöst. Eine quantitative Bewertung z.B. über die Anzahl der Punkte und Fehler ist nicht zulässig.

Gesamtergebnis

Ein Prüfungsergebnis von 5 Punkten (ausreichend) setzt voraus, dass 45 % der insgesamt zu vergebenden 100 BE erreicht werden. Ein Prüfungsergebnis von 11 Punkten (gut) setzt voraus, dass 75% der insgesamt zu vergebenden 100 BE erreicht werden.

ANHANG:

Technik-Knotenpunkte

Vorhand-Konter

- Grundstellung: breiter Stand, rechtes Bein leicht nach hinten versetzt, Beine und Oberkörper gebeugt, ca eine Armlänge von Platte entfernt.
- Schlägerwinkel: leicht geschlossen, stabil.
- Ausholbewegung: Bewegung aus Unterarm/Schulter nach hinten und leicht nach unten.
- Schlagbewegung: leichte Hüft-/Schulterrotation nach vorn, Arm- und Körperbewegung nach vorn, Treffpunkt seitlich und leicht vor dem Körper in der steigenden Phase des Balls.
- Ausschwingung: Ausschwingen des Schlägers nach vorne, oben (Kopfhöhe). Danach wird der Arm in die Grundstellung zurückgeführt.

Rückhand-Konter

- Grundstellung: breiter Stand, Füße parallel zu Tisch, Beine und Oberkörper gebeugt, ca. eine Armlänge von Platte entfernt
- Schlägerwinkel: leicht geschlossen, stabil.
- Ausholbewegung: Fast nur Unterarmbewegung (Schläger wird zentral vor dem Körper auf etwa Bauchhöhe leicht nach unten zurückgeführt, Ellbogen ca. 90° angewinkelt und vor dem Körper)
- Schlagbewegung: Der Unterarm wird mit dem Ellbogen als Drehpunkt nach vorne oben in Richtung des gespielten Balles bewegt. Treffpunkt des Balles zentral vor dem Körper. Der Körper arbeitet durch kleine Vorwärtsimpuls aus Rumpf/Beinen mit.
- Ausschwingung: Ausschwingen des Schlägers nach vorne in Richtung des gespielten Balles. Danach wird der Arm in die Grundstellung zurückgeführt.

Vorhand-Schupf

- Ausholbewegung: Unterarm geht leicht nach hinten/oben, Schlägerblatt deutlich geöffnet, Körpergewicht eher auf dem hinteren Bein.
- Treffpunkt: Vor dem Körper, in fallender oder früher steigender Phase des Balles, Ballkontakt eher unterhalb der Ballmitte.
- Schlagbewegung: Unterarm bewegt sich von hinten oben nach vorne unten in einer leichten Kurvenbewegung, Schlägerwinkel öffnet sich während des Schlages leicht, Körper verlagert Gewicht leicht nach vorne.
- Ausschwingung: Die Schlägerspitze zeigt vor dem Körper in Richtung Netz, das Schlägerblatt ist geöffnet, dann in die Ausgangsstellung zurück.

Rückhand-Schupf

- Ausholbewegung: Kurze Rückwärtsbewegung des Unterarms, Schlägerblatt deutlich geöffnet,
- Treffpunkt: Genau vor dem Körper, nah am Tisch, Ball in der fallenden / frühen steigenden Phase, Kontakt unterhalb der Ballmitte.

- Schlagbewegung: Unterarm bewegt sich von hinten oben nach vorne unten in einer leichten Kurvenbewegung, Bewegung kurz und kompakt (deutlich kürzer als VH).
- Ausschwingung: Die Schlägerspitze zeigt vor dem Körper in Richtung Netz, das Schlägerblatt ist geöffnet, dann in die Ausgangsstellung zurück.

Vorhand-Topspin

- Ausholbewegung: Körpergewicht auf dem hinteren Bein, Schläger geht weit nach hinten/unten, Hüfte und Schulter drehen nach hinten, Schläger leicht geschlossen
- Treffpunkt: Seitlich neben Körper, in der fallenden Phase, Kontakt leicht oberhalb der Ballmitte
- Schlagbewegung: Explosive Vorwärts-Aufwärtsbewegung in einer leichten Kurvenbewegung, Hüft- und Schulterrotation sind Hauptkraftquelle, Unterarm und Handgelenk peitschen nach, Gewichtsverlagerung von hinten nach vorn.
- Ausschwingung: Schläger endet oberhalb/seitlich vor der Schulter, Körper bleibt stabil in der Vorwärtsbewegung

Rückhand-Topspin

- Grundstellung: breiter Stand, Füße parallel zu Tisch, Beine und Oberkörper gebeugt, ca. eine Armlänge oder weiter von Platte entfernt
- Schlägerwinkel: leicht geschlossen
- Ausholbewegung: Schläger, zum Bauch/Hüfthöhe hin zurückgeführt. Die Hüfte wird leicht eingedreht zur Rückhandseite hin. Schläger wird zentral vor dem Körper auf etwa Bauchhöhe leicht nach unten zurückgeführt, Ellbogen ca. 90° angewinkelt und vor dem Körper.
- Schlagbewegung: Der Unterarm wird zusammen mit einer Drehbewegung der Hüfte nach vorne bewegt. Die Bewegung wird um den Ellbogen gedreht. Zuletzt wird das Handgelenk, kurz vor dem Balltreffpunktes, explosiv (zu denken ist an die Beschleunigung einer Frisbeescheibe) nach vorne beschleunigt. Treffpunkt des Balles zentral vor dem Körper.
- Ausschwingung: Der Schläger zeigt am Ende der Bewegung in Richtung des gespielten Balles und ist fast gestreckt. Danach wird der Arm in die Grundstellung zurückgeführt.

Rückhand-Block

- Grundstellung: Wie bei Rückhand-Topspin
- Ausholbewegung: Sehr kurze Ausholbewegung (Block = passive Technik), Schlägerblatt leicht geöffnet, Schläger vor dem Körper, Die Bewegung wird um den Ellbogen gedreht
- Treffpunkt: Treffpunkt früh, direkt nach dem Absprung des Balles, Ball vor dem Körper, etwa auf Bauch- bis Brusthöhe, Winkel des Schlägers an den ankommenden Topspin angepasst, Ball wird eher „abgefangen“ als aktiv geschlagen
- Schlagbewegung: Kurze, kontrollierte Vorwärtsbewegung, Bewegung hauptsächlich aus dem Unterarm, kaum aus der Schulter, Handgelenk stabil (nur minimaler Einsatz), Druck kommt ggf. leicht aus dem Unterkörper
- Ausschwingung: Sehr kurzer Ausschwingung, Schläger bleibt vor dem Körper, Schnelle Rückkehr in die Grundstellung

Vorhand-Block

- Grundstellung: Wie bei Vorhand-Topspin
- Ausholbewegung: Sehr kurze Ausholbewegung nach hinten (Block = passive Technik), Schläger noch vor dem Körper, kurze Ausholbewegung nach hinten, Schlägerblatt leicht geschlossen
- Treffpunkt: Treffpunkt früh, vor dem Körper, Ball auf Hüft- bis Brusthöhe, Stabiler Schlägerwinkel, angepasst an Spin und Tempo, Ruhige Hand, kontrollierter Kontakt
- Schlagbewegung: Kurze Vorwärtsbewegung aus dem Unterarm, Geringe Rotation aus Rumpf und Schulter möglich, Schläger bewegt sich leicht nach vorne-oben, Ziel: Kontrolle und Platzierung, nicht Tempo
- Ausschwingung: Kurzer, kontrollierter Ausschwingung, Schläger endet vor oder leicht seitlich des Körpers, Sofortige Rückführung in Bereitschaftsstellung